



## Beschlussempfehlung und Bericht

### des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten  
Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz  
u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)**  
Drs. 17/15031

### Rechtzeitig notwendige Maßnahmen zum Schutz vor dem Wolf ergreifen!

#### I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass der dritte  
Spiegelstrich folgende Fassung erhält:

„– über die rechtliche Situation bei Herdenaus-  
brüchen, die durch Große Beutegreifer ausge-  
löst werden, zu berichten,“

Berichterstatter: **Nikolaus Kraus**  
Mitberichterstatter: **Eric Beißwenger**

#### II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Aus-  
schuss für Umwelt und Verbraucherschutz fe-  
derführend zugewiesen. Der Ausschuss für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und  
der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanz-  
fragen haben den Dringlichkeitsantrag mitbe-  
raten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dring-  
lichkeitsantrag in seiner 63. Sitzung am  
2. Februar 2017 beraten und mit folgendem  
Stimmergebnis:  
CSU: Zustimmung  
SPD: Ablehnung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Ablehnung  
mit der in I. enthaltenen Änderung Zustim-  
mung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten hat den Dringlichkeitsantrag in  
seiner 55. Sitzung am 8. März 2017 mitbera-  
ten und mit folgendem Stimmergebnis:  
CSU: Zustimmung  
SPD: Ablehnung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Ablehnung  
der Beschlussempfehlung des federführenden  
Ausschusses zugestimmt.
4. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Fi-  
nanzfragen hat den Dringlichkeitsantrag in  
seiner 147. Sitzung am 16. März 2017 mitbe-  
raten und mit folgendem Stimmergebnis:  
CSU: Zustimmung  
SPD: Ablehnung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Ablehnung  
der Beschlussempfehlung des federführenden  
Ausschusses zugestimmt mit der Maßga-  
be, dass der zweite Spiegelstrich folgende  
Fassung erhält:  
„– schnellstmöglich Fördermöglichkeiten für  
Präventionsmaßnahmen zu prüfen, damit  
nicht nur Forschungsprojekte, sondern  
auch anfallende Kosten für Herden-  
schutzmaßnahmen sowie effektive Ver-  
grämungs-Maßnahmen angemessen  
durch die öffentliche Hand gefördert wer-  
den können,“

**Dr. Christian Magerl**  
Vorsitzender